Vorläufige Beschreibung einer neuen Gallmücke.

Von **Fritz A. Wachtl** in Wien.

Asphondylia prunorum n. sp. ♂ ♀.

Kopf beinweiss, Hinterkopf mit langen fahlgrauen Haaren kranzartig umsäumt. Untergesicht des ♀ unterhalb der Fühler mit einem Büschel ebensolcher Haare.

Taster bleich, die Spitze des Endgliedes braun.

Augen schwarz, grob facettirt, auf der Stirn breit zusammenstossend, daher den Kopf fast ganz einnehmend, bei beiden Geschlechtern gleich gebildet.

Fühler bei beiden Geschlechtern 2 + 12 gliederig, das Basalglied gross, verkehrt kegelförmig, an der Spitze mit längeren abstehenden Haaren gesäumt, das 2. Glied halb so lang als das 1., kugelig, beide Glieder bräunlich, an der Spitze napfförmig ausgehöhlt. Die Geisselglieder graubraun, walzenförmig, sehr kurz gestielt, mit kurzer anliegender Behaarung, beim ♂ sämmtlich gleichlang und gegen die Spitze zu allmälig, aber nur sehr wenig an Dicke abnehmend, das Endglied in eine stumpf-kegelförmige Spitze auslaufend, beim ♀ gegen die Spitze zu gleichdick, aber allmälig an Länge abnehmend, das vorletzte Glied nicht länger als dick, das Spitzenglied klein, doppelt so dick als lang.

Hals, Thorax und Schildchen gelbroth, Thoraxrücken und Brust schwärzlichbraun und, namentlich ersterer, hell aschgrau bestäubt. — Die beiden Furchen auf dem Thoraxrücken, die Brustseiten und der Hinterrand des Schildchens sind mit langen grauen, in gewisser Richtung weissschimmernden Haaren besetzt.

Flügel den Körper wenig überragend, ziemlich breit, rauchgrau tingirt, irisirend, mit sehr dichter, anliegender grauer Behaarung und grauen Fransen. Flügelgeäder schwarz, dick, namentlich die erste Längsader und die Randader bis zur Einmündung der ersteren. — Schwinger fein schwärzlich behaart, der Stiel beim ♂ gelblichgrau, beim ♀ weiss, der Kolben beim ♂ gross, kugelförmig, röthlichbraun, beim ♀ kleiner, birnförmig, schmutzigweiss.

Beine hell gelbbraun, mit kurzen, niederliegenden, weissschimmernden Härchen bekleidet; Schenkel gegen die Spitze zu, Schienen und Tarsen schwarzbraun. Beim ♂ sind sämmtliche Beine sehr lang und schlank, beim ♀ sind nur die Vorderbeine lang und schlank, während die Mittel- und Hinterbeine auffallend kürzer sind, indem sie verkürzte und verdickte Schenkel, Schienen und Tarsen besitzen, wodurch sich diese Art von allen übrigen mir bekannten *Asphondylia*-Arten auf den ersten Blick unterscheidet.

Hinterleib roth, die Rücken- und Bauchflächen der Segmente graubraun tingirt, die Oberseite mit anliegender, kurzer, fahlgrauer Behaarung, die Segmenträder mit eben solchen, abstehenden, langen Haaren gesäumt, der Bauch mit kurzen, silberweiss-schimmernden Härchen dicht bekleidet.

Haltzange des ♂ klein, graubraun, die Klauenglieder dunkler.

Legeröhre des ♀ sehr lang vorstreckbar, das Basalglied dick, häutig, das Endglied borstenförmig, stark chitinisirt.

Körperlänge 3·25 *mm*.

Die licht orangefarbigen, durch die Form der Brustgräte *(spathula sternalis)* sehr ausgezeichneten Larven dieser Gallmücke erzeugen die bereits bekannten knospenförmigen Gallen an den Trieben des Schlehdornstrauches *(Prunus spinosa* L.*)*, in welchen auch die Verwandlung vor sich geht.

Eine ausführliche Beschreibung der ersten Stände und der Gallen werde ich nebst Abbildungen in einer der nächsten Nummern dieser Zeitung publiciren.